

Wer wenn nicht wir?

Ich bin in diese Partei eingetreten, weil ich nach 2 ½ Jahren bei Fridays For Future frustriert war, wieder und wieder viele Menschen auf die Straße zu bringen um doch viel zu wenig zu bewirken. Ich war und bin der festen Überzeugung, dass nur die Kombination von Druck von der Straße und Druck aus den Parlamenten und Regierungen gemeinsam die nötigen Änderungen erreichen kann

Und keine Partei streitet so glaubwürdig für eine sozial-ökologische Transformation wie wir!

Doch trotzdem war unser Parteiprogramm nie ausreichend, um Deutschlands oder auch Rheinland-Pfalz' CO2-Budget nicht zu überschreiten. Und trotzdem wird Deutschland seine sowieso schon zu laschen Klimaziele verfehlen. Natürlich liegt das auch an 16 Jahren unionsgeführter Bundesregierung. Natürlich liegt das auch an unseren Koalitionspartner*innen, aber es liegt auch an unserer eigenen Zurückhaltung. An einem Mangel an Mut und an Ambition.

Deswegen schließe ich mich seitdem den vielen Stimmen an, die für eine realistische Klimapolitik streiten. Eine, die die Anforderungen der Realität anerkennt und anpackt.

Und das will ich nun auch als Mitglied des erweiterten Landesvorstands tun. .

Demokratie ist auch kritische Infrastruktur

Doch nicht nur in Sachen Klima schaut die Gesellschaft auf uns. Als Regierungspartei in Bund und Land, als Partei mit Gestaltungsanspruch erwartet die Gesellschaft Lösungen für alle Probleme.

Am Samstag wird es viel um kritische Infrastruktur gehen. Das ist in Anbetracht der aktuellen Situation richtig und wichtig. Doch dabei dürfen wir eine nicht vergessen: unsere Demokratie.

Auch wenn diese seit Jahrzehnten gefestigt ist, ist sie alles andere als selbstverständlich. Selbst lange etablierte Demokratien geraten ins Straucheln: In den USA ist die Gefahr des Trumpismus nicht gebannt, in Italien ist eine Postfaschistin Ministerpräsidentin und in Großbritannien werden unabhängige Medien von der Regierung unter Druck gesetzt. Und hier steht die AFD in Umfragen wieder bei 15%, Rechtsextreme und Reichsbürger*innen planen einen gewaltsamen Umsturz und ausländische wie inländische Akteure fahren gezielte Falschinformationskampagnen.

Es ist unsere Aufgabe dem entgegenzutreten. Durch regulierende Maßnahmen und durch konstruktive Kommunikation. Demokratie braucht Vertrauen, doch dieses ist viel schwieriger herzustellen als zu zerstören. Jahrelang aufgebautes Vertrauen kann in Minuten zerstört werden. Doch trotzdem müssen wir uns dieser Aufgabe annehmen. Und jeden Tag mit gutem Beispiel vorangehen. Denn Demokratie entsteht wie Vertrauen im Kleinen. Im persönlichen Gespräch.



Thomas Klisch

Bewerbung für den Erweiterten Landesvorstand GRÜNE RLP

Über Mich

Ich bin 19 Jahre alt, im wunderschönen Tübingen aufgewachsen und ich studiere Geschichte & Politikwissenschaften im Bachelor in Mainz, wo ich seit September 2020 wohne. Ich bin 2021 im Bundestagswahlkampf in die Partei eingetreten, „Nachdem ich davor v.a. bei FFF aktiv war.“

Beisitzer Grüne Jugend Mainz

seit April 2022

Beirat Grüne Jugend Rheinland-Pfalz

April - Dezember 2022

Beisitzer Grüne Mainz-Gonsenheim

seit Juli 2022

Beisitzer Grüne Jugend Rheinland-Pfalz

seit Dezember 2022

Solidarisch durch die Soziale Krise

Soziale Ungleichheit ist Gift für die Demokratie und fatal für das Wohlbefinden von uns allen. Schon vor der Corona-Pandemie und der Energiekrise in Folge Russlands Ausweitung des Kriegs gegen die Ukraine stieg die Ungleichheit in Deutschland an. 2 Menschen besitzen mehr als 40 Millionen. Allein in Rheinland-Pfalz müssen 71.000 Kinder in Armut aufwachsen, jeder sechste Mensch in Deutschland ist armutsgefährdet. Um gemeinsam durch die Krisen zu kommen müssen alle ihren Beitrag leisten. Doch Apelle zum Energiesparen, so richtig sie auch sein mögen, sind eine Verhöhnung für Menschen, die es sich nicht leisten können verschwenderisch zu sein. Gerade wenn Reiche gleichzeitig keinen angemessenen Beitrag leisten. Eine Vermögensabgabe zur Krisenbewältigung ist überfällig, höhere Steuern auf Gewinne und Vermögen sowieso.

Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass erfolgreiche gemeinschaftliche Krisenbewältigung, auch mit großen persönlichen Einschränkungen, wie in der Rationierung im zweiten Weltkrieg, gerade dann gelang, wenn alle gefordert wurden und es keine Ausnahmen für die Reichen und Mächtigen gab.

Es gibt viel zu tun

Es wäre einfach, nur auf den Problemen herumzureiten oder gar den Kopf in den Sand zu stecken. Doch was uns als Grüne auszeichnet ist, dass wir es schaffen lösungsorientiert zu arbeiten. Das wir Ambivalenzen erkennen und schwierige Abwägungsentscheidungen treffen können.

Dabei wird es zukünftig meine Aufgabe sein die Perspektiven von uns jungen Menschen einzubringen. Viele von uns sind schon super eingebunden und in der Partei vernetzt und das ist großartig. Doch vielen von uns fehlt noch der Anschluss, auch wenn sie schon eine Weile in der Grünen Jugend aktiv sind. Viele fangen gerade an hier aktiv zu sein, viele sind eingeschüchtert oder müssen sich erst einfinden. Doch trotzdem haben wir alle wichtige Perspektiven, die gehört werden müssen. Deshalb freue ich mich ein Bindeglied zu werden zwischen der Grünen Jugend und der Grünen Partei.

Ich freue mich darauf mit euch die Zukunft der Partei in Rheinland-Pfalz gestalten zu können. Ich freue mich über die nächsten 1½ Jahren mit euch ins Gespräch zu kommen und darüber nachzudenken, wie Rheinland-Pfalz ein noch lebenswerterer Ort werden kann. Wie wir gemeinsam für Klimagerechtigkeit streiten können, für sichere Infrastruktur und eine offene Gesellschaft die Teilhabe ermöglicht!



Arbeitsgemeinschaften

LAG Ökologie, Energie & Abfallwirtschaft

LAG Frieden und Internationales

Stellvertretender Delegierter für die BAGen Ökologie und Migration

Noch Fragen?

Wenn du noch Fragen zu meiner Bewerbung hast, dann melde dich doch gerne im Vorfeld oder bei der Landesdeligiertenversammlung bei mir!

So kannst du mich erreichen:

✉ thomas.klisch@gj-rlp.de

📷 [thommitteeteetee](https://www.instagram.com/thommitteeteetee)

📍 [No_One_t](#)